

Die *neue*

Ausgabe 17  
August 2000

# Siedlerzeitung

Info der Siedlergemeinschaft Am Sommerberg - Am Winterberg

**SIEDLERFEST**  
**2000**

**DER DEUTSCHE SIEDLERBUND**  
**STELLT SICH VOR**

**MÖGLICHES RESTRIKTIKO: ...**  
Das Umweltamt informiert

Redaktion ab sofort auch per e-mail zu erreichen!  
Sab.Fried.Schott@gmx.de



**RÜCKBLICK:**  
Eddy zurück  
aus Zwiesel



# Ansprechpartner

An wen wende ich mich, wenn...	
...ich ein Gerät ausleihen möchte ?	
Geräteverleih:	Gerätewart Gunter Funke Am Winterberg 38, Tel.: 0170/68 51 856 o. 41 72 31
...ich kostenlose Beratung in Rechts -, Steuer-, Bau - oder Gartenfragen wünsche ?	
Rechtsberatung:	Hans Michael Schiller, Brackeler Hellweg 76 44309 Dortmund Tel.: 25 30 58
Steuerfachberatung:	StB Jürgen Kresse & Heribert Heppe Märkische Str. 239 44141 Dortmund Tel.: 94 11 33 - 0
Baufachberatung:	Architekt Metin Kinay Alsenstr. 39 44532 Lünen-Süd Tel.: 02306 - 3 53 14
Garten - und Baum - schnittfachberatung:	Heinz Volmerich Zacharias-LöbbeckeStr.10 44339 Dortmund Tel.: 85 57 24 Paul Wilke Speckacker 7 44329 Dortmund Tel.: 89 15 06

... ich meinen Jahresbeitrag entrichten möchte?	
Kassierer:	Gerd Schöne Am Sommerberg 3 Tel.: 43 68 57
...ich Fragen an die Redaktion dieser Zeitung habe, oder Leserbriefe und Annoncen zur Veröffentlichung bringen möchte ?	
Redaktion:	H. Wagner Am Winterberg 45 Tel.: 41 62 97
... ich Ideen oder Fragen zur Senio- renarbeit habe ?	
Seniorenbeauftragter:	Friedhelm Hendler Am Sommerberg 11 Tel.: 41 35 78
... ich Fragen zur allgemeinen Vor- standsarbeit habe ?	
Vorsitzender:	Detlev Lachmann Huestr. 79 Tel.: 42 04 94
Stellv. Vorsitzend.:	Thomas Fanselow Am Winterberg 27 Tel.: 43 05 50
...ich Fragen zur Jugendarbeit habe?	
	Christiane Faß Am Sommerberg 87 Tel.: 42 42 43

## **Das Kinder- und Jugendteam sammelt immer noch Verkleidungssachen für unser Straßenfest !!!!!**

**Wir brauchen:** Hüte, Schuhe (Stöckelschuhe), Tücher, Röcke und Oberteile mit Spitze, Paletten, Glitzer....., Blazer, Westen,.....usw.

Die Sachen können bei Familie Schöne, Am Sommerberg 3  
abgegeben werden.



## Der Geräteausschuß informiert

Folgende Geräte werden unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt:

### Verantwortlich für die Geräteausleihe ist:

Gunter Funke am Winterberg 38, Tel.: 417231 - Handy: 0170/6851856

- Eine elektrische Kettensäge, Schwertlänge 350 m/m
  - Eine elektrische Heckenschere, Schwertlänge 600 m/m
  - 3 Astscheren mit Ambossmesser für Astdicke bis 35 m/m
  - 8 Party-Stehtische 3 St. 800 m/m und 5 St. 700m/m Durchmesser
  - Eine Bockleiter, die auch als Arbeitsbühne benutzt werden kann
  - Eine Leiter auf 10 Meter ausschiebbar
  - Ein Schredder 220 Volt, bis 30 m/m Astdicke
  - Hochdruckreiniger 80 bar
  - Hochdruckreiniger 140 bar mit Deckfräse und (Rohrreinigungsschlauch 15 m lang)
  - Hochdruckreiniger 130 bar fahrbar, mit fest installierter Kabel-u.Schlauchtrommel
  - Vertikutierer (Rasenlüfter) mit Fangsack
  - Betonmischer 220 Volt
  - Grillzelt / Partyzelt (6 Meter x 3,6 Meter)
  - 2 Partyzelte (3 x 6 Meter)
  - 6 Partyzelte 6-eckig teilweise mit Seitenplanen
  - 1 Partyzelt 4-eckig, blau-weiss gestreift 4 x 4 Meter mit Seitenplanen
  - 2 Partyzelte 3 x 9 Meter mit Seitenplanen
  - 1 Partytheke ca. 1,5 Meter lang mit Spülbecken und Anschlüsse für Zu und Ablauf
  - 1 Transportwagen (4 Räder)
  - 1 Schubkarre
  - 3 Lichterketten a 20 u. 50 Meter Länge, 3 Kabeltrommeln und Dreifachstecker für Außen
  - Baurohrgerüst ca. 5 Meter breit und auf 6 Meter Höhe aufsteckbar, auch mit Räder
  - 1 Benzinrasenmäher 55 cm Schnittbreite, 33 kg schwer, 3,5 PS mit Fangkorb
  - 1 Wurstkocher für ca. 80 Würstchen
  - 2 Gasbräter 1x 2 und 1x3 Flammen
  - 2 Profi Holzkohlengrills
  - 2 Glühweinkessel ca. 15 Liter
- Alle Geräte müssen beim Gerätewart Gunter Funke an- und abgemeldet werden.

Geräte, die beim Gerätewart angemeldet bzw. abgemeldet sind, können bei Abwesenheit des Gerätewarts auch von nachfolgenden Personen ausgegeben oder angenommen werden:

- Fietje Meyer, Am Winterberg 53, Tel.: 41 05 09
- Helmut Wagner, Am Winterberg 45, Tel.: 41 62 97
- Friedhelm Krieg, Am Sommerberg 29, Tel.: 41 42 87

Die Geräte sind in einem sauberen und ordnungsgemäßen Zustand zurückzugeben.

Wenn ein Gerät defekt ist, bitte sofort den Gerätewart oder F. Krieg informieren.

Bitte keine defekten Geräte ohne Meldung zurückgeben.

Die Reparaturkosten werden vom Siedlerbund übernommen.

Bitte daran denken, daß man sich selbst auch kein defektes Gerät ausleihen möchte.

Geräte können ausgeliehen oder zurückgegeben werden:

Montag – Freitag 9.00 Uhr – 12.00 und 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstags 9.00 Uhr – 12.00 Uhr - und nach Vereinbarung

Der Geräteausschuß



# 10. STRASSE

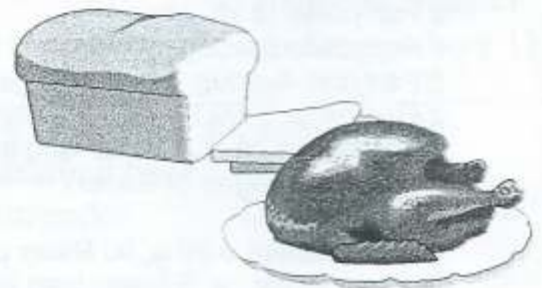
# SENFEST

Am Sommerberg  
Am Winterberg

18.08.-20.08.

SONNTAG 11.00 UHR  
ÖKUMENISCHER  
GOTTESDIENST

3 TAGE LANG  
GRILLSPEZIALITÄTEN



**FREITAG** NACHBARSCHAFTS  
**ABEND**  
*Nachbarn für Nachbarn*

**SAMSTAG** **KINDER**  
KINDERTRÖDEL  
HÜPFBURG  
POLIZEIKRAD  
INFOMOBIL  
DER  
POLIZEI

**SAMSTAG** **IM ABENDPROGRAMM**  
MUSIK  
UND  
TANZ  
SKETCHE  
UND  
UNTERHALTUNG  
mit der  
**PLAYBACKBAND**  
**KOLONIE**  
**AS**

**SONNTAG** **SENIOREN**  
**“ LIVE “**  
UNTERHALTUNG FÜR  
VON UND MIT  
SENIOREN

**SONNTAG** **KINDER**  
KINDERFEST  
HÜPFBURG  
ROLLENRUTSche  
BASTELN  
ÜBERRASCHUNGEN



Gemütliche Sektb...  
an allen drei Tagen

# FESTPROGRAMM

**FREITAG**

**18.08.2000**

16.30 Musikmarsch durch die Siedlung  
17.00 Beginn - Fassanstich -

**- NACHBARSCHAFTSABEND -**

**SAMSTAG,**

**19.08.2000**

11.00 Beginn

11.00 Kindertrödel

12.00 Erbsensuppe

14.00 Kaffee + Kuchen

14.00 Hüpfburg,  
Polizeikrad,  
Infomobil der Polizei

20.00 Abendprogramm  
Musik und Tanz  
Sketche und Unterhaltung  
**mit der**

**PLAYBACKBAND**

**KOLONIE  
AS**

**SONNTAG,**

**20.08.2000**

11.00 Ökumenischer Gottesdienst

11.30 Frühschoppen

12.00 Frisch geräucherte Forelle vom ASV „Gut Biß“

12.00 Platzkonzert

mit der  
**PLAYBACKBAND**

**KOLONIE  
AS**

14.00 Kaffee + Kuchen

15.00-17.00 **Kinderfest**

mit Hüpfburg, Rollenrutsche,  
Basteln und Überraschungen

15.00-18.00 **Seniorenachmittag**  
"SENIOREN LIVE"

18.00-21.00 Gemütlicher Ausklang

**! An allen drei Tagen gemütliche Sektbar und Leckeres vom Grill !**



## Der Deutsche Siedlerbund stellt sich vor!

Der Schutz und die Förderung des Wohneigentums brauchen eine kompetente Interessenvertretung nötiger denn je! Nur eine starke Gemeinschaft ist in der Lage, die berechtigten Forderungen der Eigenheimer und Siedler durchzusetzen. Diese Gemeinschaft ist der

### *Deutsche Siedlerbund.*

Er ist ein bundesweit organisierter Verband mit derzeit über **330.000** Mitgliedern. Seit seiner Gründung im Jahre 1935, also über 60 Jahre, ist der DSB der anerkannte und erfolgreiche **Anwalt der Interessen von Familie, Heim und Garten.**

Ihr Ansprechpartner ist der **Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V.** Er ist mit seinen über **85.000** Mitgliedern, bei stetig steigender Tendenz, innerhalb des Landesverbandes NRW der größte Siedlerbund im gesamten Bundesgebiet. Die Organisation des Siedlerbundes Westfalen-Lippe e.V. geht über den geschäftsführenden Vorstand mit der Geschäftsstelle, den **42 Kreisverbänden** und über die Kreisverbände mit mehr als **1.300 Siedlergemeinschaften**. In den Siedlergemeinschaften wird die eigentliche Arbeit im Sinne des Siedlergedankens – nachbarschaftliches Miteinander und ein reges Gemeinschaftsleben – vollzogen. Die Siedler innerhalb der Gemeinschaften sind somit das Herz des Siedlerbundes.

### Zweck und Aufgaben des Siedlerbundes:

- Er dient dem **Gemeinwohl**.
- Er **fördert ideell** den Bau und Erwerb von Haus- und Wohneigentum.
- Er stellt **siedlungs- und wohnpolitische** Grundsätze auf.
- Er wirbt für den **Siedlungsgedanken**.
- Er vertritt **siedlungspolitische Zielsetzungen** gegenüber Behörden, Verwaltungen und Organisationen.
- Er unterstützt seine Organisationen und deren Mitglieder in **sozialen, rechtlichen, gemeinnützigen und kulturellen** Bereichen.
- Er führt auf den Gebieten der Siedlungsarbeit **Wettbewerbe** und **Forschungsaufträge** durch.
- Er informiert und berät fachlich in allen Fragen des **Wohn- und Garteneigentums**.
- Er nimmt die auf das Wohneigentum und den Garten bezogene **Verbraucherberatung** wahr.
- Er hilft über die Organisationen bei der **Gestaltung und Nutzung des Gartens**.
- Er tritt für die Anwendung **ökologischer** Gesichtspunkte und die Verwendung **umweltfreundlicher** bzw. **umweltverträglicher** Stoffe an Gebäuden ein.
- Er fördert in jeder Form den Gedanken der **Selbsthilfe**.
- Er wirkt auf die Mitarbeit der **Jugend und der Senioren** hin.



## Nehmen auch Sie alle Vorteile wahr und werden Mitglied im DSB, Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V.

Die Mitgliedschaft kann jede natürliche Person sowie jede Gemeinschaft von natürlichen Personen (z.B. Erbengemeinschaften) erwerben, die Inhaberin ist oder am Erwerb selbstgenutztem Wohneigentum interessiert ist, sowie natürliche Personen, die die Ziele und Aufgaben des Vereins durch ihre Mitgliedschaft unterstützen wollen.

## Diese Leistungen - die im Mitgliedsbeitrag enthalten sind – sollten Sie überzeugen!

Über den Bundesverband, den Landesverband NRW und den Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V. bietet der Deutsche Siedlerbund eine **wirksame Interessenvertretung** des Haus- und Wohneigentums sowie der Kleinsiedlung gegenüber Behörden, Verwaltungen und Institutionen.

Im Mitgliedsbeitrag ist eine **Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung** enthalten. Die Ersatzleistungen betragen z. Zt. bis zu DM 300.000,- für Sachschäden, bis zu DM 2.000.000,- für Personenschäden und bis zu DM 100.000,- für die Bauherrenhaftpflicht.

Darüber hinaus erhält jedes Mitglied monatlich die Zeitschrift „Familienheim und Garten“ mit aktuellen Beiträgen rund um Haus und Garten.

In „Familienheim und Garten“ erscheint in Abständen die „**Westfalen-Lippe-Info**“ speziell für unsere Mitglieder. Hier werden Themen, die den Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V. betreffen, besonders behandelt.

Hauptberufliche und ehrenamtliche **Fachberater** helfen in allen Fragen des **Haus- und Wohneigentums** sowie der **Gartengestaltung und -pflege**.

Der Landesverband NRW richtet alle drei Jahre einen **Wettbewerb „Die beste Siedlung“** aus. Jede Gemeinschaft innerhalb des Siedlerbundes Westfalen-Lippe e.V. kann an diesem Wettbewerb teilnehmen.

In allen **mit dem Haus- und Wohneigentum verbundenen Rechtsfragen** können sich die Mitglieder durch kompetente Ansprechpartner sachkundig beraten lassen.

In unseren Kreisverbänden und Siedlergemeinschaften finden **Gemeinschafts- und Informationsveranstaltungen** statt. Ggf. werden über die Kreisverbände und Siedlergemeinschaften weitere zusätzliche Leistungen angeboten.

Alle Mitglieder können sich innerhalb der Gemeinschaft in den **Gremien, Ausschüssen, Jugend- oder Seniorengruppen** sowie als **Fachberater** engagieren.

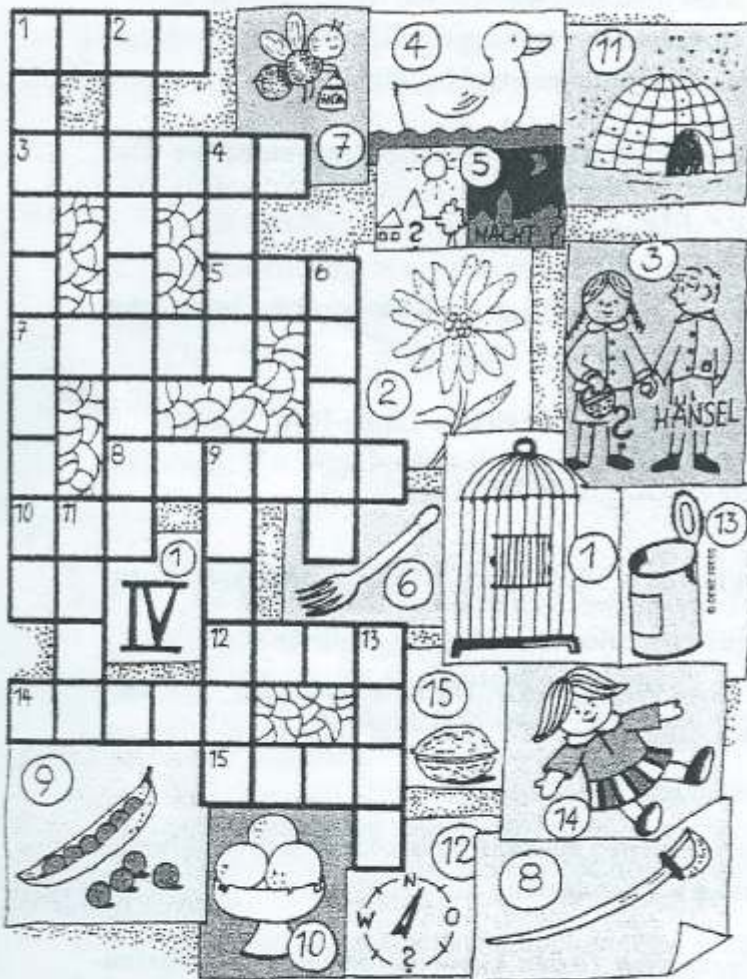


# Die junge Seite

Für Kinder und Jugendliche

von Christiane Faß und Heike Köhler - Schmidtford

Unter erschwerten Bedingungen fand am Sonntag, den 26.05.00 unser Spielenachmittag statt. Trotz Sturm und Regenschauern trafen sich eine Menge Kinder in unserer Grünanlage um gemeinsam mit dem Kinderteam alte Spiele aufzufrischen und auch an den neueren Spaß zu haben, wie Gummitwist, Hinkelkästchen, Family Tennis, Boccia, Stelzenlaufen und Ballspiele. Als sehr schwierig, aber besonders lustig erwies sich das Brennballspiel, sowohl mit dem Tennisball als auch mit dem Softball. Andere Spiele wie Federball, Seilspringen oder Tischtennis mußten aufgrund des Sturmes leider ausfallen.



Lehrer : „Ludwig, kannst du mir sagen, zu welcher Familie der Walfisch gehört?“ – „Ich kenne keine Familie, die einen Walfisch hat.“

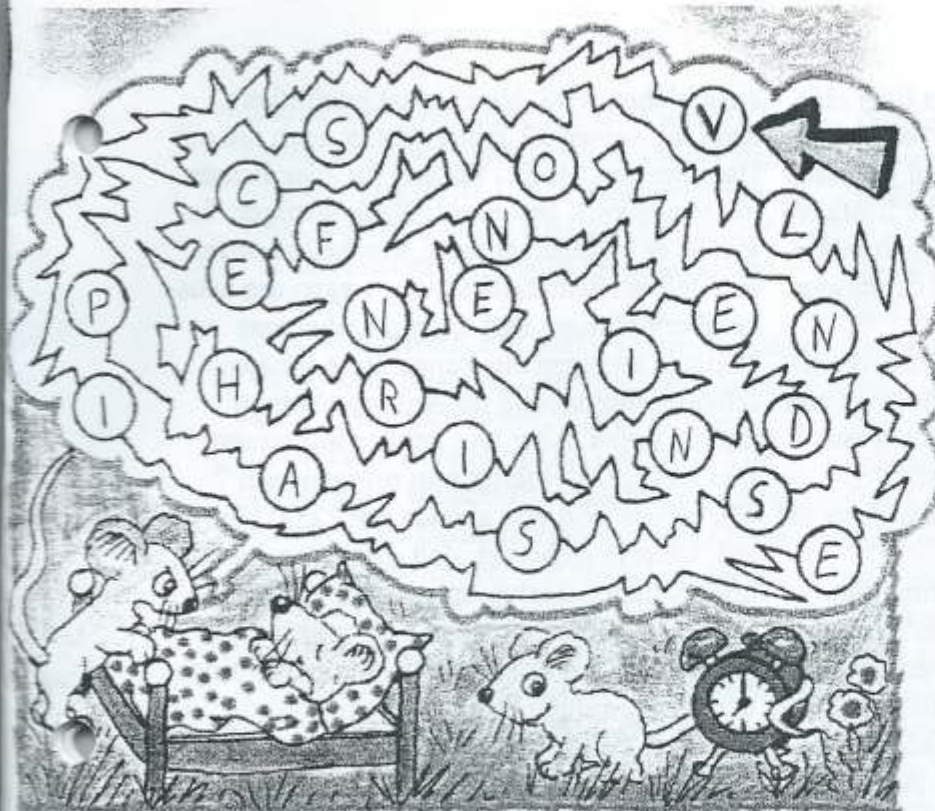
Tobias zu seinem Bruder :  
 „Bei uns in der Schule ist es heute zu einem schweren Abhörskandal gekommen.“ –  
 „Ist das Telefon des Direktors etwa abgehört worden?“  
 „Nein, ich – in Englisch!“

Ein Kind schreit herzerweichend im Kinderwagen. Ein älterer Herr kommt vorbei und fragt die Mutti mitleidig : „Na, was hat denn das Kleine?“ „Ach, es bekommt Zähnen.“ meint die Mutti. Wundert sich der Opa: „Ja, will es denn keine?“

„Gehst du gern zur Schule?“ fragt die Tante.  
 „Ja. Ich komme auch gerne zurück.  
 Nur halte ich mich nicht gerne dort auf!“

Zwei Flöhe waren im Kino. Beim Hinausgehen sagt der Eine : „Gehen wir zu Fuß oder nehmen wir uns einen Hund?“





WAS BRÜLLT DIE LINKE MAUS? BEGINNE BEIM PFEIL  
UND LIES DIE BUCHSTABEN ENTLANG DER LINIE!

### Sommerschocker

- 1 Eiswürfel,
- 3/4 Ananassaft oder  
Bananensaft,
- 1/8 Grapefruitsaft,
- 1/8 Orangensaft

Als Meßbecher könnt ihr ein Likörglas verwenden.

### Siedlerfroschzauber

- 1 Eiswürfel
- 1/8 Waldmeistersirup
- 1/8 Orangensaft  
mit Grapefruitsaft nach  
Geschmack auffüllen.

Zu unserem Siedlerfest vom 18.08 - 20.08.2000 laden wir euch herzlich ein. Unser Programm:

**Samstag : von 11.00 – 13.00 Uhr Kindertrödelmarkt**

*zwischen ca. 12.00 – 16.00 Uhr Hüpfburg, Aktionen der Feuerwehr und Polizei*

**Sonntag : 14.00 – 17.00 Uhr Hüpfburg**

*15.00 – 17.00 Uhr Rollenrutsche, Nagelbalken, Verkleidungskiste und schminken,*

*Jonglierbälle herstellen, Dosenwerfen, Hüpfburg*

In welchen 3 Großstädten wohnen folgende Personen ? Das findest du heraus, wenn du die Buchstaben ihrer Namen anders anordnest.

1. B. Meren
2. H. B. Murga
3. D. Dofrüssel

Viel Spaß beim Lösen !



P.S. Vielleicht hast du auch eine Idee für die nächste Zeitung : ein Rätsel, ein Rezept, ein Witz oder anderes. Ihr könnt eure Vorschläge bei Heike oder Christiane abgeben.



## Feierabend in der Siedlung

Irgendwo im Östlichen Ruhrgebiet liegt eine kleine idyllische Wohnsiedlung. Liebenswerte kleine, manchmal toll, manchmal gar nicht und oftmals kitschig fertiggemachte Einfamilienreihenhäuschen, die sich im Schatten der nahen Fabrik in den ehemaligen Ackerboden ducken. Schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts leben dort Menschen, die in der Fabrik gearbeitet haben. Auf freiem Feld gebaut, war die Siedlung so etwas wie ein Trabantendorf der nahen Kleinstadt. Oder halt eine Kolonie, wie die Bewohner sie nannten.

Idylle und Romantik trotz des Lärms, des Qualms aus dem nahen Werk. Was Wunder, wenn hier ein besonderer Wohnwert entdeckt wurde. Als der Arbeitgeber der meisten Bewohner nach verlorenem Kampf um den Abriß des gesamten Komplexes sich zur Privatisierung entschloß, brachen alle Dämme. Nicht nur der Damm der Tränen voller Rührseligkeit, weil das kleine angestammte Anwesen erhalten bleiben durfte, nein, auch Tränen der Genugtuung über den Sieg gegen Goliath und vor allem Tränen der Vorfreude, endlich die aufgestaute Bastelwut ausleben zu können. Auf eigene Rechnung und zum eigenen Nutzen zu renovieren, wie es gerade kommt, wie es der jeweilige Alleskönner schaffte. Heraus kam eine grandiose Vielfalt des Geschmacks, soweit man manchmal davon reden kann. Besser gesagt: Die Siedlung wurde verhunzt! Der Baumarktboom brach aus. Alu-Haustüren zum Spottpreis wurden eingebaut. Heute sind sie fast so etwas wie Kult. Erschrocken über die Geschwindigkeit des Raubbaus am Angesicht der Siedlung zogen die Stadtoberen die Notbremse und erließen Regelungen zum Erhalt der Bausubstanz, die nie richtig oder überhaupt nicht beachtet wurden. Weshalb eine zweite Verordnung schärfer Abhilfe schaffen sollte. Ob es gelingt? Und in diese Siedlung zieht nun voller Enthusiasmus der Versicherungsangestellte Klaus - Peter M. ein. Noch ahnt er nicht, was ihm

einst blühen wird. Nein, er ist noch rüstig, denn mit seinen 32 Jahren hat er noch nie mit Hammer und Meißel Löcher für 16er Peiner ins Mauerwerk gestemmt. Nach wenigen Tagen ist er krankenhausreif. Muskelkrämpfe, eine leichte Schüttellähmung wegen der Muskelüberforderung und ein plattgehauener Daumen zwingen zur Pause. Eine Sehnen-scheidenentzündung im Anfangsstadium kommt hinzu. Aber wie geht es mit seinem Bau weiter? Wer fängt nun morgens um 7 Uhr an und hört erst abends um 22.00 Uhr auf, wenn er sicher ist, daß das Fernsehprogramm nichts interessantes mehr bietet? Schnell kommen ein paar Verwandte, und Nachbarn zusammen, die für ihn einspringen und ihm die Bude fertig machen. Natürlich ist eine Fete fällig. Viele sind eingeladen, manche sogar gekommen. Es wird bis in die Nacht gefeiert. Der Versicherungsangestellte wohnt in seinem Traum von Ruhrgebietsromantik. Das war vor einem Jahr. Heute kommt er um 16.30 Uhr nach des Tages Müh und Plage nach Hause, gönnt sich ein wenig Ruhe und beginnt um 17.00 Uhr, seine 100 qm Rasen im kleinen Gärtchen zu mähen. Damit ist er schnell fertig. Nach einer halben Stunde ist alles vergessen. Sein Nachbar Ernst H. hatte Frühschicht und bis gegen vier geschlafen. Er sitzt auf der Terrasse und beobachtet über die Ecke der vorgehaltenen Zeitung hinweg das Treiben. Er weiß schon seit Tagen, wie sein Nachbar Klaus-Peter M. auch, daß der Rasen es verdammt nötig hat. Dennoch wartet er ab. Er weiß schon, wie er es heute machen wird. Geduld, sagt er sich, Geduld. Denn es geschieht genau das, womit er insgeheim gerechnet hatte. Ein weiter Rasenmäher macht Getöse. Es ist der kaputte Benzinmäher von Heini P. Heini ist ein Umstands Krämer. Ernst weiß dies schon lange. Schließlich war er als I - männchen schon ein Häppchen Teita, dieser Heini. Deshalb braucht der auch länger zum Mähen. Es ist schließlich 17.50 Uhr. Klaus-Peter M. jätet ein wenig Unkraut und Ernst H. beginnt eine Vorfreude zu entwickeln, die langsam ihrem Siedepunkt zustrebt. Wie jeden Tag.



Endlich ist Heini P. fertig. Hat ja auch lange genug gedauert. Jetzt flickt er wieder den Antriebsriemen. Fritz L., der Feuerwehrmann, kann alles, nur keine Bypass - Operation, weil " ... man hat mich ja noch nicht gelassen! Hä,hä,hä....".

Er berät lautstark, nur durch seinen Raucherhusten unterbrochen, über den Zaun hinweg Heini P. der nicht weiß, was er machen soll. Klaus-Peter M. stellt exakt um 18.25 Uhr fest, daß der schadstoffverdächtige beißende Geruch eines Grillanzünders in seine Nase steigt. Schon hört er, wie rasch Fenster geschlossen werden, um diesen Gestank draußen zu lassen. Sein Nachbar Ernst. H. hat vom Zuschauen des gärtnerischen Treibens Appetit bekommen und grillt nun schon das 44 Mal in diesem Sommer in Folge. Wenn das Wetter ihm keinen Strich durch die Rechnung macht, wird er die 100 Male in Folge locker schaffen.

Darauf trinkt er eine Flasche Bier.

Doch völlig verschreckt wird der erste Schluck, als in unmittelbarer Nähe das feine Singen eines Trennjägers zum Kreischen jenseits der 130 Dezibel Grenze wird. Karl-Heinz. K. hat beschlossen, an seiner Baustelle weiterzumachen, schließlich ist die größte Hitze vorüber. Ernst H. ist sauer, Karl -Heinz droht nämlich, durch sein Tun sein eigenes Vorhaben zum Scheitern zu bringen. Doch plötzlich ein Schrei. Die Trennscheibe ist im Eimer. Karl-Heinz K. hat Glück. Ihm ist die Scheibe nur Millimeter vom Kopf entfernt in die Wand gedrungen. Gelernt ist gelernt.

Ernst H. kann wieder hoffen. Da wirft Heini noch mal seinen Mäher an - nur so zur Probe. Er läuft. Es ist mittlerweile 18.50 Uhr und Ernst hat seiner Gattin Edeltraut erst mal ein Bauchfleisch verpaßt, während er sich das dritte Würstchen einverleibt. So geht es weiter bis etwa um 19.30 Uhr. Nach seiner Verdauungszigarette und weiteren zwei Flaschen Bier zum Nachspülen der fettigen Wurst begibt sich Ernst H. langsam in seinen Keller. Die Siedlung ist ruhig. Kein Lärm ist mehr zu hören. Alles sitzt draußen und genießt den Feierabend. Das wollten wir schon immer:

Oase der Ruhe. Vögel zwitschern.

Schwalben rasen um die Hausecken. Wohnqualität macht sich breit. Da bricht plötzlich und unerwartet das Getöse des Rasenmähers von Ernst H. in die Ruhe ein. Umständlich und laut genießt er seinen Auftritt. Trotz des Mäherbrüllens ruft er seine Edeltraut mehrmals. Als sie ihn endlich hört, trägt er ihr auf, ihm noch ein saftiges Steak auf den Grill zu schmeißen, er wäre ja in 10 Minuten fertig. Tatsächlich hat Ernst H. seinen Auftritt beendet. Um 20.00 Uhr sitzt er wieder und frißt sein Steak. Doch die Stille kann ja nicht sein. Das kann doch keinem Guttun! Das sagt sich auch gerade in diesem moment Karl-Heinz K. und wirft seine Mischmaschine an. Schließlich braucht man ja immer ein bißchen Speis und es sind da auch noch Steine, die er vermauern will. Nicht, daß er es jetzt müßte, nein - das hätte er ja schon in den letzten Tagen erledigen können, denn Karl-Heinz hat Urlaub. Aber er zog es vor, lieber ein paar Tage in seinen Wohnwagen auf dem Campingplatz am Kanal zu fahren. So rattert das Biest von Mischmaschine bis um 21.45 Uhr. Als es endlich aus ist, atmet alles auf. Endlich Ruhe! Doch da haben sie sich in Karl-Heinz K. getäuscht! Er stemmt mal eben noch ein Loch für die Leitung, die er nächsten Monat vielleicht verlegen will. Um 22.10 Uhr gibt er auf. Wieder kehrt Ruhe ein. Doch Klaus-Peter M. weiß, daß dieser Schein trügt. Die entfernter aus Bierkehlen gesungenen Takte einer großen Verdi - Oper lassen ihn wissen, daß es eine laue aber auch laute Zechnacht werden wird. Immer, wenn bei einem dieser dösen Würfel- oder Geschicklichkeitsspiele jemand verliert oder gewinnt, wird gesungen. Auch um 02.45 Uhr früh.

Jetzt weiß Klaus-Peter M, daß er nicht allein auf dieser Welt ist, und andere nicht schon um 06.00 Uhr zur Arbeit müssen, wie er. Wann wird die Ruhe wieder heilig sein? Wann wird er aufhören, seine Nachbarn in die Rosette des Allerwertesten von nirgendwo zu wünschen? Wann ist endlich Ruhe? Mittagsruhe und Nachtruhe? Feierabend?



Liebe Siedlerfreunde

## Die Grillsaison hat begonnen

Aus diesem Grunde möchten wir  
auf folgende günstige  
Einkaufsmöglichkeit  
hinweisen:

Gegen Vorlage des Mitgliedsausweises  
können ab sofort Grillspezialitäten  
von der Bratwurst bis zur kompletten Grillpfanne  
bei der

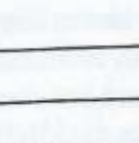
**Marsbrucher**

**Fleisch- und Wurstwaren GmbH**

Marsbruchstr. 117, 44287 Dortmund-Aplerbeck

Tel.: 0231 - 45 14 02

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 9.00 - 14.00 Uhr  
zu einem günstigen Preis  
erworben werden.

Trödelmarkt			!! Abgabeschluß !! 23. Oktober 2000
verkaufe	biete	suche	
			
			
			
			
			
			
			
			
			

Name, Straße, Telefon, Preis

abzugeben bei: Wagner AW 45 // Schott AS 89 // Schornstein Steinkühlerweg 73



# Zwiesel

Bereits zum dritten Mal hat Eddy eine Reise für uns organisiert. Diesemal ging es vom 01. bis 11.07. in den Bayrischen Wald in die wunderschöne Stadt Zwiesel.

Nach der persönlichen Begrüßung durch Eddy ging es am frühen Morgen um 6.20 Uhr mit dem Bus los. Gleich zu Beginn wurde durch die „Bordbiene“ Helga das Frühstück gereicht. Jeder bekam Mettwurst, Schinkenröllchen, Käsehappen, Brötchen, Kaffee und auch einen Picollo um den Kreislauf in Schwung zu bringen. Nach langer Fahrt kamen wir gegen 16.30 Uhr in Zwiesel an.

Der wunderschöne  
Chrysantihof –  
unser Heim in  
Zwiesel



Dort wurden wir durch unsere Wirtin, Frau Marianne Girschik, bei einem Sektempfang begrüßt. Anschließend gab es ein großes Abendessen.

Den ersten Tag verbrachte wir mit ersten Erkundungsgängen nach Zwiesel und Umgebung und erholten uns dabei von der Fahrt.

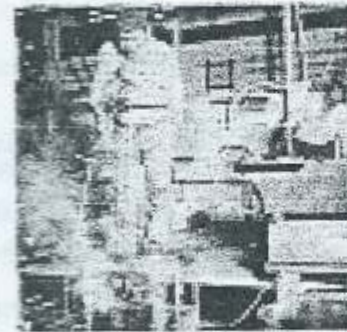
Am 02. Tag trafen wir uns zum Bingovormittag in der Gaststätte „Ahornbachl“. Hier gab es Bärwurz, Sekt und einige andere Sachen zu gewinnen. Am Nachmittag wurden wir mit Apfelstrudel und Kaffee verwöhnt.

Am Dienstag fuhren wir dann alle nach Passau. Außer der wunderschönen Altstadt hat Passau natürlich auch den Dom zu bieten. Hier im Dom hörten wir ein Orgelkonzert des Domorganisten Hans Leitner.

Leider mußte die geplante Bootsfahrt wegen Gewitter ausfallen. Dafür gab es dann allerdings nach unserer Rückkehr nach Zwiesel ein großes Eis.



Mittwochs machten wir uns zunächst auf ins Bauernhausmuseum Lindberg. Das Haus gilt als der letzte Zeuge bäuerlicher Wohnhauskultur. Zusammen mit einer der letzten Holzkapellen des Bayrischen Waldes bietet sich hier dem Betrachter ein Gesamtbild, wie es früher einmal war. Danach ging es nach Bodenmais. In der dortigen Glasfabrik „Joska Crystal“ hatten wir Gelegenheit die Glasbläser bei der Arbeit zu beobachten.



Ein Glasbläser bei der Arbeit

Unser Eddy mußte auch mit ran. Für seine selbstgeblasenen Glaskugeln bekam er sogar eine Urkunde.

Der Donnerstag war ganz den Spezialitäten des Bayrischen Waldes gewidmet. Zuerst besichtigten wir die seit 1889 bestehende Dampfbierbrauerei Zwiesel.



Brauereibegründer  
W. Pfeffer

Danach ging es zur Bärwurzerei Hieke Zwiesel. Hier wird ein klarer Bayerwaldwurzelschnaps hergestellt.

Als Überraschungsgäste standen plötzlich Helmuth und Doris Wagner mit ihrem Engelkind Sarah vor der Tür. Die Drei machten Urlaub in der Nähe und hatten sich kurzfristig überlegt uns zu besuchen. Gemeinsam machten wir dann alle gemeinsam eine wunderschöne Wanderung am Bach entlang zum Schwellhäusl zur Trifter-Klause.

Am Freitag morgen hatten wir dann alle frei um uns auf unseren großen Auftritt vorzubereiten. Gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt aus Zwiesel haben wir einen bunten Nachmittag organisiert. Zunächst begrüßten uns Franz Köppl (Zweiter Bürgermeister der Stadt Zwiesel) und Toni Nausch (Seniorenbeauftragten der Stadt Zwiesel).



## ZWIESEL

### Seniorentreffen

Seniorenbeauftragter Anton Nausch lädt alle Zwieseler Rentner zu einem Seniorentreffen mit einer Rentnergruppe aus Dortmund ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, 7. Juli, um 15 Uhr im Saal der Arbeiterwohlfahrt statt. Franz Kappf und Klaus Brosch sorgen für Musik, außerdem liest Eberhard Kreuzer aus seinen Büchern vor. Ein Fahrdienst für die Heimfahrt steht bereit.

Mit diesem Artikel wurden wir in der Zwieseler Zeitung angekündigt.

Unsere Akteure Ulla, Christa, Christel, Renate, Magret, Maria, Tilla, Reinold, Manfred, Helga, Dieter und Friedhelm glänzten mit verschiedenen Auftritten. Von Sketchen bis Männerballet wurde alles gegeben. Der heimische Schriftsteller Eberhard Kreuzer las aus seinen Büchern Geschichten in Mundart vor.

Den krönenden Abschluß bildete Edith Grav, die uns mit dem Abendlied von Brahms verabschiedete.

Den nächsten Tag haben wir dann langsam angehen lassen. Am Nachmittag trafen wir uns alle am Azur Campingplatz zu Kaffee und Kuchen. Bei Tanz mit Kapelle haben wir den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Nach dem gemütlichen Frühschoppen am Sonntag Morgen nutze jeder den Tag zu kleine Spaziergängen.

Am Montag besuchten wir auf Einladung von Herrn Köppl und Herrn Nausch das Rathaus. Nach Besichtigung einer Glasaustellung wurde noch ein Abschiedsfoto geschossen.



Bei diesen interessanten Gesprächen keimte die Idee, eine Städtepartnerschaft zwischen Zwiesel und Dortmund zu begründen. Nach unserer Rückkehr in Dortmund werden wir diesen Vorhaben tatkräftig unterstützen.





# Information zur Umweltsituation

Für die Anwohner der Straßen Am Sommerberg 1 - 63, Am Winterberg 1 - 60, Unverhofftstr. 1 - 15 (ungerade Hausnummern), Steinkühlerweg 21 - 213, Am Rebstock 3 - 15 (ungerade Hausnummern), Hinterer Remberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben wahrscheinlich den Zeitungen entnommen, dass das Umweltamt einen erneuten Bericht zur Umweltsituation im Umfeld des Stahlwerks Phoenix vorgelegt hat. Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie als Anwohner und Gartennutzer in diesem Bereich genauer informieren.

In der Karte auf der Rückseite ist das Untersuchungsgebiet mit den Probenahmepunkten dargestellt.

Im Zusammenhang mit den vor zwei Jahren noch relativ hohen Schadstoffemissionen des Stahlwerks wurden 1998 vom Landesumweltamt NRW auf Bitte des staatlichen Umweltamtes Hagen Untersuchungen von Garten- und Spielplatzböden sowie von selbstgezogenem Gemüse durchgeführt. Die Untersuchungen erfolgten unter Beteiligung der Bürgerinitiative Hörde und mit Unterstützung des Dortmunder Umweltamtes.

**Im Abschlussbericht kommt das Landesumweltamt NRW zu dem Ergebnis, dass eine Gesundheitsgefahr bei Verzehr von Nahrungsprodukten aus Gärten ausgeschlossen werden kann.**

Bei diesen Untersuchungen wurden auch Bodenproben entnommen und auf ihren Schadstoffgehalt untersucht. Dabei wurden an den Probenahmestellen 4, 5 und 6 leicht erhöhte Bleigehalte ermittelt, die neben den Einwirkungen des Stahlwerkes andere örtlich eng begrenzte Ursachen haben müssen.

Die festgestellten Bleikonzentrationen liegen unter den Prüfwerten des Bundesbodenschutzgesetzes für Wohnbereiche. Schädliche Bodenverunreinigungen liegen somit nicht vor.

**Um ein mögliches Restrisiko auszuschließen sollten Sie darauf achten, dass kleine Kinder sich besonders nach dem Spielen auf vegetationslosen Flächen gründlich die Hände waschen.**

Zur Beantwortung möglicher Fragen steht Ihnen Heinrich Bornkessel, T.: 0231/50-2 56 48 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Grote  
Leiter des Dortmunder Umweltamtes





Karte des Untersuchungsgebietes  
mit Probenahme Punkten

HÖRDE







**Hallo Senioren!!**

Termine für unsere  
Bingo-Nachmittage:

31.08.

21.09.

26.10.

23.11.

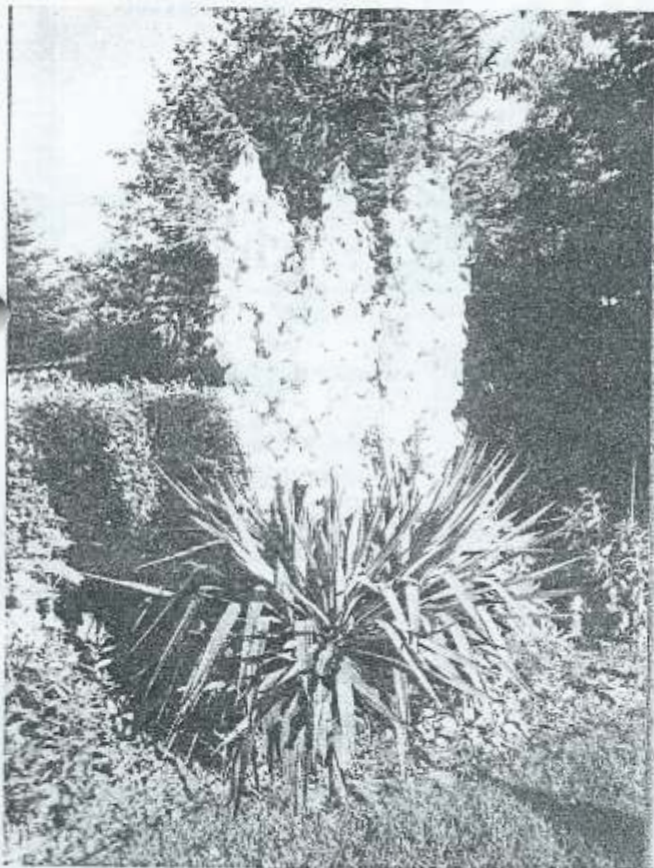
Beginn  
um 14.30 Uhr

EDDY teilt mit:

**!!! Achtung !!!**



Es können  
noch  
Liederbücher  
erworben  
werden!



## Vorschau

01.11.2000 Vorstellung der  
Reise 2001

13.12.2000 Jahresabschluß-  
feier d. Senioren

### Zusatzzahlenlotto

Es sind immer noch freie Zusatz-  
zahlen zu vergeben. Wer beim Lotto  
mitmachen möchte, melde sich bitte  
bei F. Hendler.



# Trödelmarkt



Hier kann jeder annoncieren - das Kapital liegt im Keller und auf dem Dachboden  
Was der eine braucht, hat ein anderer vielleicht in der Ecke liegen.

## Zu verkaufen



1 Orania-Gas-Ofen  
für Einbauküche,  
Ceranfeld, braun  
an Selbstabholer

VB

Tel : 43 13 86



1 Lavagasgrill

VB

Tel: 41 13 94



Alu-Leiter

2-teilig  
Höhe 9,50 m

VB

Tel.: 4142 87

## Biete an



Gepflegter Garten mit  
Laube, zum 01.12.2000,  
"Hans Böckleranlage"  
zu verkaufen

Tel : 43 52 38



1 Wohnzimmer-  
lampe,  
eiche rustikal,  
6-flammig  
VB

Tel : 43 13 86



Stechuhr

(Zeiterfassung)  
35 Jahre alt,

VB

Tel.: 43 68 57

## Suche



...alte Abzeichen, Aus-  
zeichnungen u. Orden  
sowie Verleihungsur-  
kunden zu kaufen  
oder tauschen

Tel : 43 32 30



für "Obstbaumschnitt"  
werden noch Gärten  
gesucht.

Tel : 41 42 87 oder  
41 62 97

## Zu verschenken



ca. 3 qm Mutterboden

kostenlos an  
Selbstabholer  
abzugeben

Tel: 42 08 13 oder  
43 59 41

Anzeigen und Leser -  
briefe für die jeweils  
nächste Ausgabe nimmt  
H. Wagner, Am Winter-  
berg 45 entgegen.

Kleinanzeigen erscheinen  
auch in den Schaukästen.  
Sie bleiben dort für 14  
Tage im Aushang.

Email-Adresse:  
[SabFried.Schott@gmx.de](mailto:SabFried.Schott@gmx.de)

## Impressum

Die neue Siedlerzeitung erscheint 4 mal jährlich und ist die Vereins-  
zeitschrift der Siedlergemeinschaft Am Sommerberg - Am Winterberg.  
Auflage: 210 Stück im Selbstverlag. Kostenlose Verteilung an alle Mit-  
gliedsfamilien.

Redaktionsteam: Helmut Wagner, Sabine Schott, Eric Pilz  
Dieter und Helga Schornstein, Dino Karajannis  
V.i.S.d.P.: Helmut Wagner, Am Winterberg 45, 44263 Dortmund

Tel.: 0231 / 41 62 97